

Deutschland und Frankreich bedeutende Handelsstadt und neben Zürich ein Mittelpunkt der Seidenindustrie; reichster Platz der ganzen Schweiz; auch Sitz einer Universität. — Am Nordende des Zürichersees: Zürich, größte Stadt der Schweiz, fast 200 000 Einw., Mittelpunkt der Baumwollindustrie der Nordost-Schweiz und Hauptplatz der schweizerischen Seidenfabrikation; auch geistiger Mittelpunkt der deutschen Schweiz (Universität und Polytechnikum). — Nordöstlich von Zürich Winterthur mit großen Fabriken. — Am Ausfluß der Reuß aus dem Vierwaldstätter See Luzern, 30 000 Einw., in reizender Lage. — An der Aar: Bern, Bundeshauptstadt, Universität, 70 000 Einw. — Am Austritt der Rhone aus dem Genfer See: Genf, 115 000 Einw., Hauptort für die Erzeugung von Uhren und Bijouteriewaren (Bijouterie) und der geistige Mittelpunkt der französischen Schweiz; Universität.

### Der Schweizer Jura.

Als westlicher Grenzwall der Schweizerischen Hochebene erhebt sich der Jura schroff und steil. Er besteht gleich den nördlichen Kalkalpen aus langgestreckten, parallel laufenden Kalkfetten, zwischen denen muldenförmige Hochtäler liegen. Mit dem Deutschen Jura teilt er den Reichtum an Höhlen und Klüften, aber auch die Wasserarmut. Infolge der spärlichen Bewässerung ist der Boden für den Ackerbau wenig geeignet; die Hauptnahrungsquelle der Bevölkerung bildet deshalb die Industrie, besonders Uhrenmacherei und Weberei.

Hauptorte: Am Neuenburger See Neuenburg oder Neuchâtel (nöschatél). — Im Jura Locle (löll) und Chaux de Fonds (schö dö fons), Hauptorte der Uhrenfabrikation, letzteres mit 40 000 Einw. — Am Genfer See im weinreichen Kanton Waadt die herrlich gelegenen Orte Lausanne (losänn), 50 000 Einw., Vevey (wéve) und Montreux (monströ), alle wegen ihrer milden Winterluft von Leidenden gerne besucht.

### Die Schweizer Alpen.

Durch ihre erhabene Bergwelt, ihre großartigen Gletscher (an 600) und lieblichen Seen sind die Schweizer Alpen das beliebteste Ziel der Reisenden geworden. Ein Längstal, vom Rhone- bis zum Rheinknie reichend, scheidet sie in zwei Hälften.

Die nördliche Hälfte zerfällt durch Quertäler in mehrere Abteilungen:

Die **Berner Alpen**; sie sind mit den Walliser Alpen der landschaftliche Blickpunkt der Schweiz. Hier erheben sich die Jungfrau, das Finsteraarhorn und andere über 4000 m hohe Gipfel. An ihrem Nordfuß erglänzen die Spiegel des Brienzler und Thuner Sees, zwischen denen das vielbesuchte Interlaken sich ausbreitet. — Die **Vierwaldstätter Alpen**. Prächtige Rund- und Bergsicht gewähren der Pilatus (2150 m) und der Rigi (1800 m); auf beide Berge führen Zahnradbahnen. — Die **Glarner Alpen**. Aus ihrem südlichen Teile steigt der Tödi bis zu 3600 m empor. — Die **Thurralpen** mit dem Säntis (2500 m).

Die südliche Hälfte gliedert sich in folgende Gruppen:

Die **Walliser Alpen**, südlich vom Rhonetal; ihren großartigsten Teil bildet die Gruppe des Monte Rosa (4600 m) und des Matterhorn. In der Einsenkung des Großen St. Bernhard (2500 m) liegt eines der höchsten und ständig bewohnten Gebirgs-Europas, das berühmte Hospiz. Über den Simplonpaß (2000 m) führt der Weg aus dem Rhonetal zum Lago Maggiore.